



mittelhessen
Wo Wissen Werte schafft.



EIN STARKER AUFTRITT

Tätigkeitsbericht
des Regionalmanagements Mittelhessen
für die Jahre 2013 bis 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

das Regionalmanagement Mittelhessen, wurde Anfang 2013 strukturell neu aufgestellt und hat viele Anspruchsgruppen. Wir fassen darunter alle unmittelbar mit dem Regionalmanagement verbundenen Institutionen und Personen: Unsere 19 Gesellschafter, die 22 Aufsichtsräte sowie die Mitglieder des Vereins Mittelhessen. Wenn man weiter denkt, ist der Empfängerkreis unseres Berichtes noch viel größer: so gehört zu einer kommunalen Gebietskörperschaft ein Parlament und ein Kollegialorgan, zu den Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern eine Vollversammlung und ein Präsidium, ebenso wie bei den Hochschulen. Um diesen Personenkreis über unsere Arbeit zu informieren, haben wir für die vergangenen drei Jahre einen Tätigkeitsbericht erstellt, der zugleich auch die Verwendung der in diesem Zeitraum erhaltenen EU-Fördermittel dokumentiert.

Was macht das Regionalmanagement Mittelhessen überhaupt? Auch nach 13 Jahren beantworten wir diese Frage gerne und meist mit den zwei Schlagworten Regionalmarketing und Regionalmanagement. Doch was bedeutet das? Regionalmanagement ist für uns Lobby- und



Projektarbeit. Wir suchen und finden Kooperationspartner und stärken gemeinsam mit ihnen Mittelhessen. Drei Kernfelder haben wir dabei: Bildung und Fachkräfte, Innovation und Forschung sowie Infrastruktur.

Unter Regionalmarketing verstehen wir unsere Netzwerke sowie Kommunikation für die Region: wir vermarkten Mittelhessen, genauer gesagt den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Was dabei heraus gekommen ist, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen anregende Lektüre, den einen oder anderen „Aha“-Effekt und freue mich auf Ihre Rückmeldungen. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle der Region,

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads 'Jens Ihle'.

Jens Ihle, Geschäftsführer

Inhalt

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH.....	6
Gründung und Entwicklung	6
Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung	6
Geschäftsführer und Prokuristen.....	7
Mitarbeiter und Einnahmenentwicklung	7
Regionalmarketing.....	8
Neustart und Aktivitäten auf allen Kanälen.....	8
Botschafter im Mittelpunkt: „Willis Mittelhessen“	9
Viraler Erfolg: Mittelhessen-Film mit Lars Ruppel	9
Die Mittelhessen-Botschafter	10
Sichtbare Gemeinschaft: Mittelhessenstand auf der Expo Real	11
Vernetzt und online: Das Standortmarketing	12
International verstärkt: Kooperation mit GTAI und HTAI.....	12
Die Welt zu Gast in Mittelhessen: Delegationen.....	13
Auf zu neuen Ufern: Mittelhessen auf der Landesgartenschau	13

Regionalmanagement	14
Netzwerk Bildung.....	14
Aktivitäten im Kernfeld Bildung und Fachkräfte.....	16
Aktivitäten im Kernfeld Infrastruktur	18
Aktivitäten im Kernfeld Innovation und Forschung.....	19
Netzwerk Kommune.....	20
Verein Mittelhessen	22
Neue Struktur und Mitglieder-Entwicklung	22
Parlamentarischer Abend und Mittelhessenabende	23
Neues Format: „Im Dialog zum Erfolg: Kultur trifft ...“	23
Mitgliederversammlungen	23
Netzwerk Wirtschaft.....	24
Projekte des Vereins	25
Impressum	26



Aufsichtsrat und Gesellschafter der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH im November 2015.

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Gründung und Entwicklung

Seit 2003 gibt es das Regionalmanagement Mittelhessen, es wurde unter dem damaligen Regierungspräsidenten Wilfried Schmied von 21 Gründungsmitgliedern als Verein gegründet. Die Idee des Schulterschlusses zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik war damals neu und trägt bis heute.

Das zehnjährige Bestehen nahm das Regionalmanagement zum Anlass, um sich 2013 neu aufzustellen: Die mittelhessischen Hochschulen, Landkreise und Oberzentren und die Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern haben sich mit dem Verein Mittelhessen zusammen getan und zündeten durch die Gründung der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH „die nächste Stufe“.

Die Gesellschafterstruktur ist bewusst auf Parität von Wirtschaft und Politik angelegt. In einem Strategie-Workshop beschlossen die Gesell-

schafter die zukünftigen Kernfelder des Regionalmanagements: Bildung und Fachkräfte, Innovation und Forschung sowie Infrastruktur.

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung

Neben der für eine GmbH obligatorischen Gesellschafterversammlung, in der alle 19 Gesellschafter vertreten sind, gibt es in der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH den Aufsichtsrat als strategisches Steuerungsorgan. Ihm gehören neben den Gesellschaftern noch qua Amt der Hessische Wirtschaftsminister, der Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Gießen und ein Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes Mittelhessen ohne Stimmrecht an. Als Vorsitzenden wählte die Gesellschafterversammlung 2013 Uwe Hainbach, damaliger Präsident der IHK Lahn-Dill, der Aufsichtsrat bestimmte Egon Vaupel, damaliger

Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg, zu seinem Vorsitzenden. Die ebenfalls auf zwei Jahre gewählten Stellvertreter tauschten 2015 mit den Vorsitzenden die Plät-

Unsere Gesellschafter

- Handwerkskammer Kassel
- Handwerkskammer Wiesbaden
- IHK Gießen-Friedberg
- IHK Kassel-Marburg
- IHK Lahn-Dill
- IHK Limburg
- Justus-Liebig-Universität Gießen
- Lahn-Dill-Kreis
- Landkreis Gießen
- Landkreis Limburg-Weilburg
- Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Mittelhessen e. V.
- Philipps-Universität Marburg
- Stadt Limburg
- Stadt Wetzlar
- TH Mittelhessen
- Universitätsstadt Gießen
- Universitätsstadt Marburg
- Vogelsbergkreis

ze: seitdem ist Klaus Repp, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, der Vorsitzende des Aufsichtsrates und Manfred Michel, Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg, sitzt der Gesellschafterversammlung vor. Durch das Ausscheiden von Herrn Vaupel und Herrn Hainbach aus Ihren Ämtern waren Nachwahlen für die Vertretung nötig: Stellvertreterin im Aufsichtsrat wurde Kirsten Fründt, Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, in der Gesellschafterversammlung ist Rainer Schwarz, Präsident der IHK Gießen-Friedberg, stellvertretender Vorsitzender.



Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Geschäftsführer und Aufsichtsratsvorsitzender (von links nach rechts): Manfred Michel, Jens Ihle, Klaus Repp.

Geschäftsführer und Prokuristen

In der Gründungsphase bestimmte die Gesellschafterversammlung Dr. Matthias Leder zum Interims-Geschäftsführer der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH. Der Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg hatte zuvor die ehrenamtliche Geschäftsführung des Vereins inne und übernahm diese Funktion in der GmbH bis zum 31. Mai 2013. Als erster hauptamtlicher Geschäftsführer wurde ab dem 3. Juni 2013 Dr. Heinz Spremberg einstimmig bestellt. Der erfahrene Manager kam von einem Frankfurter Unternehmen

für Medienbeobachtung. Sein Vertrag wurde im gegenseitigen Einvernehmen zum 1. Oktober 2013 aufgelöst, da er sich einer größeren beruflichen Herausforderung zuwenden wollte. Bereits mit Gründung der GmbH war Jens Ihle, seit 2004 als Regionalmanager für den Verein tätig, zum Prokuristen berufen. Ihn bestellten die Gesellschafter zum 1. November 2013 als Geschäftsführer. Zum 1. November 2015 wurde sein Vertrag um fünf Jahre verlängert.

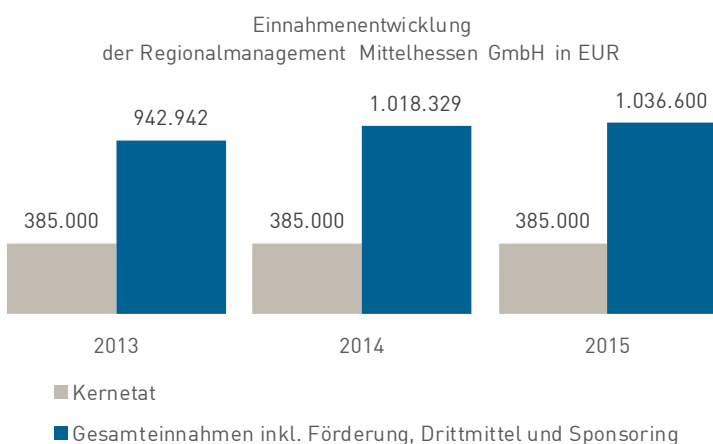
Der GmbH-Gesellschaftsvertrag sowie der Kooperationsvertrag zwischen GmbH und Verein legen fest, dass der GmbH-Geschäftsführer ehrenamtlich zugleich die Geschäfte

des Vereins Mittelhessen führt; auf diese Weise ist sichergestellt, dass sich die beiden Organisationen nicht auseinander entwickeln können.

Mitarbeiter und Einnahmentwicklung

Das Team des Regionalmanagements besteht aus dem Geschäftsführer und vier weiteren hauptamtlichen Mitarbeitern: Anna Wagner ist als Assistentin der Geschäftsführung auch für Projekte im Eventmanagement zuständig. Bibiane Dünkel-Miersch verantwortet das Finanzwesen und Projekte wie die Expo Real, der Regionalmanager Christian Piterek arbeitet für die Projekte im Fachkräfte- und Standortmarketing und Manuel Heinrich ist als Pressesprecher für die Öffentlichkeitsarbeit und weitere Projekte zuständig. Dazu kommen zusätzliche freie, teils projektbezogene Mitarbeiter wie die Breitbandberater für Mittelhessen, studentische Aushilfen und Praktikanten.

Der Jahresabschluss der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH wird durch eine Wirtschaftsprüfung nach §§ 316 ff. HGB auf Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der Geschäftsführung geprüft.



WO WISSEN WERTE SCHAFFT

Bildung ist in Mittelhessen ein harter Standortfaktor. An den Beruflichen Schulen Biedenkopf bildet Karsten Christ in der Landesfachklasse Modellbau seit 18 Jahren die Experten der Zukunft aus.

Wirtschaften & Investieren

Studieren & Ausbilden

Arbeiten & Wohnen

Aktuelles aus Mittelhessen



29.03.2016 BILDUNG
Workshop für
Unternehmen zur...



21.03.2016 WIRTSCHAFT UNL.
Immobilienportal
überarbeitet und jetzt...



07.03.2016 WIRTSCHAFT UNL.
Bilanz der W3+ Fair 2016



24.03.2016 REGION
Mittelhessen-Film läuft; ab
sofort im Kinopolis Gießen



13.03.2016 WIRTSCHAFT UNL.
Netzwerk Wirtschaft trifft
sich in Heuchelheim

mehr aktuelle Themen

mittelhessen
+connect

WO IHR TRAUMJOB
EIN ECHTER JOB IST

Jobcheck jetzt machen

Webauftritt der Region Mittelhessen www.mittelhessen.eu.

Regionalmarketing

Neustart und Aktivitäten auf allen Kanälen

Mit der neuen Struktur des Regionalmanagements sollten auch die Aktivitäten im Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit weiter verstärkt werden. Als erster Schritt wurde ein neues Logo für die Region und die GmbH entwickelt, das unter Beibehaltung des bewährten Quadrata-Logos die Marke „Mittelhessen“ noch stärker in den Vordergrund rückte und mit dem Regionalmanagement verband. Dieses Logo wurde schließlich durch den neuen Slogan „Wo Wissen Werte schafft“ ergänzt, der den bisherigen Claim „Wo Ideen Wirklichkeit werden“ ablöste.

Um die Markenbotschaft auch visuell zu transportieren, erschuf der Fotografenmeister Marco Kessler mit seinem Mediashots-Team in einer breit angelegten Kooperation eine

komplett neue Bildwelt: so wurden statt Models echte Menschen mit ihrer Geschichte und ihrem Umfeld in den Mittelpunkt gerückt. Neben den Mittelhessen-Botschaftern war Marco Kessler bei Unternehmen vom Existenzgründer bis zum Traditionsbetrieb zu Besuch, lichtete Schüler, Wissenschaftler und Sportler ab und produzierte dabei auch Film-Material. Die Bilder waren Basis für den Relaunch der Mittelhessen-Website, die in einer Kooperation mit Mediashots, der Technischen Hochschule Mittelhessen sowie der 22CONNECT AG in sechs Monaten entstanden ist.

Im Zuge des Relaunches änderte sich auch die Adresse der Website und wurde an das Logo angepasst: Mittelhessen ist nun als europäische Region unter mittelhessen.eu jederzeit erreichbar. Neue und interaktive Elemente sind die Mittelhessen-Karte, auf der man für jeden Bedarf die

richtigen Orte finden kann – von der Kultkneipe bis zum Gründerzentrum, von der weiterführenden Schule bis zum aktuellen Immobilien-Angebot in der Region, aber auch alle Kommunen, Sporteinrichtungen und Se-



Die Mittelhessen-Logofamilie.

henswürdigkeiten sind verzeichnet. Daneben gibt es einen Terminkalender, der ausgewählte mittelhessische Veranstaltungen aus den Bereichen

Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie überregionale Kultur-Highlights präsentiert.

Ebenfalls auf eine neue technische Basis wurde das Weblog des Regionalmanagements gehoben: Mit blog.mittelhessen.eu bietet das Regionalmanagement unter dem Schlagwort „Wissen – Werte – Wirtschaft“ Nachrichten in den Kategorien Wirtschaft & Wissenschaft, Bildung und Leben in Mittelhessen an. Auch der mittlerweile monatlich erscheinende Infoletter kann über diese Plattform abonniert werden und geht immer am Monatsletzten an über 2000 Empfängerinnen und Empfänger.

Mittelhessen sozial vernetzt

- blog.mittelhessen.eu
- facebook.com/mittelhessen
- twitter.com/mittelhessen
- xing.mittelhessen.eu

Neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit ist das Regionalmanagement bereits seit 2009 in den sozialen Netzwerken erfolgreich und hat diese Aktivitäten seit 2013 ausgebaut: Facebook, Twitter und das Business-Netzwerk Xing sind die Kanäle, über die die Nachrichten aus und über Mittelhessen weiter verbreitet werden und eine zunehmend wachsende Schar an Anhängern finden.

Botschafter im Mittelpunkt: „Willis Mittelhessen“

Das Regionalmanagement fragt „seine“ Botschafter für Marketing-Aktionen an, und so entstanden – ebenfalls in einer Kooperation mit Marco Kessler Mediashots – die Kurzfilm-Reihe „Willis Mittelhessen“. Der aus Stadtallendorf stammende Mittelhessen-Botschafter und Fernseh-Moderator Willi Weitzel besuchte dabei jeweils einen Botschafter und kam mit ihm über die Region und die



Ausschnitt aus „Willi trifft Dietrich Faber“.

Beziehung zu ihr ins Gespräch. Die jeweils circa vier bis fünf Minuten dauernden Filme lassen Mittelhessen in sympathischer Weise auf Youtube, der zweitgrößten Suchmaschine der Welt, als Region noch präsenter sein. Bei der Premiere im Gießener Kinopolis fasste es Jens Ihle so zusammen: „Wie könnte man Menschen besser von Mittelhessen begeistern, als mit Menschen, die schon von Mittelhessen begeistert sind?“ In nur zwei Drehtagen haben acht Botschafter mitgemacht: Die Amigos (Bernd und Karl-Heinz Ulrich), Petra Behle, Professor Dr. Albrecht Beutelspacher, Joe Bausch, Dietrich Faber, HSG Wetzlar, RSV Lahn-Dill und Professor Dr. Werner Seeger.

Viraler Erfolg: Mittelhessen-Film mit Lars Ruppel

Aus den vielen Bewegtbildern, die während der Aufnahmen für die Bildwelt entstanden, entwickelte Marco Kessler das Konzept eines neuen Mittelhessen-Imagefilms, für dessen Vertonung er den deutschen Meister im Poetry Slam 2014 gewinnen konnte. Lars Ruppel, gebürtiger Mittelhessen, der hier auch studierte, schrieb ein bewegendes Gedicht zu den Bildern und auf diese Weise entstand ein einzigartiger Film, der nach einigen Vorpremieren im exklusiven Kreis am 2. Juni 2015 auf YouTube online ging. Was dann folgte, war eine für Mittel-



Ausschnitt aus dem Mittelhessen-Film mit Gedicht von Lars Ruppel.

Die Amigos



Prof. Dr. Friederike Pannewick



Dietrich Faber



Die Mittelhessen-Botschafter

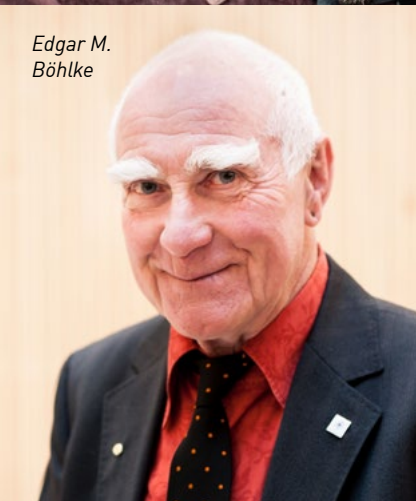
Seit 2006 sind die Mittelhessen-Botschafter ein wichtiges Element des Regionalmarketings: prominente Persönlichkeiten und Teams – ob in Mittelhessen geboren oder lebend – machen bei ihren nationalen und internationalen Auftritten die Stärken Ihrer (Wahl-)Heimat ehrenamtlich bekannter. Sie erhalten ganz bewusst keine festen Verpflichtungen. Jeder und jede (er)füllt nach seinem bzw. ihrem Willen die Botschafter-Rolle mit Leben.

In den Jahren dieses Berichtes wurden 2013 die Amigos und Joe Bausch als Botschafter ernannt, 2014 folgten Yana Gercke und Dietrich Faber, seit 2015 sprechen Edgar M. Böhlke und Prof. Dr. Friederike Pannewick für „ihre“ Region.

Yana Gehrke



Edgar M. Böhlke



Joe Bausch



Unsere Botschafter

- Die Amigos
- Joe Bausch
- Edgar M. Böhlke
- BC Pharmaserv Marburg - Blue Dolphins
- Petra Behle
- Professor Dr. Albrecht Beutelspacher
- Dietrich Faber
- Gina Gaul
- Samantha Gaul
- Yana Gehrke

- Professor Dr. Peter Gruss
- Fabian Hambüchen
- Gießen 46ers
- HSG Wetzlar
- Dr. Dagobert Kotzur
- Gisela May
- Selina Müller
- Nia Künzer
- Friedhelm Loh
- Professor Dr. Friederike Pannewick
- RSV Lahn-Dill
- Professor Dr. Werner Seeger



Eine starke Gemeinschaft: Die Standpartner am Mittelhessenstand auf der Expo Real 2015.

hessen noch nie dagewesene Welle an Begeisterung und die sozialen Netze „glühten“ im besten Sinne: bis heute haben über 95.000 Menschen aus der ganzen Welt das Video gesehen, geliked und geteilt – alleine die Kommentare auf Facebook und YouTube sprechen für sich. „Ein Liebeslied für Deine Heimat - immer wieder auf Repeat“ war auch in der Regionalmarketing-Szene Gesprächsthema.

Sichtbare Gemeinschaft: Mittelhessenstand auf der Expo Real

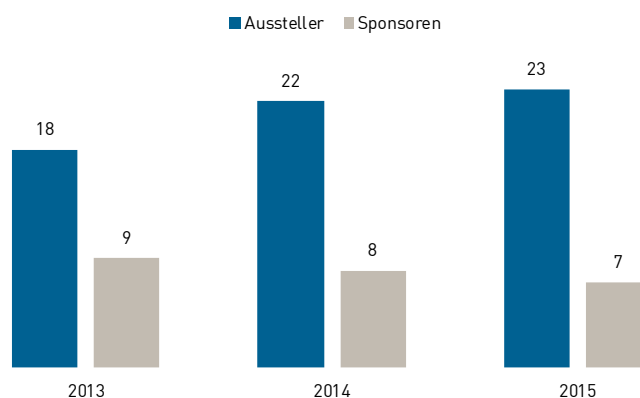
Ein langjähriges Erfolgsprojekt des Regionalmanagements wurde auch in der neuen Struktur fortgesetzt: der mittelhessische Gemeinschaftsstand auf der internationalen Immobilienmesse Expo Real in München steht symbolhaft für den Erfolg, der nur in der Gemeinschaft möglich ist. Öffentliche und privatwirtschaftliche Standpartner bringen mit ihren Standbeiträgen den Eigenanteil

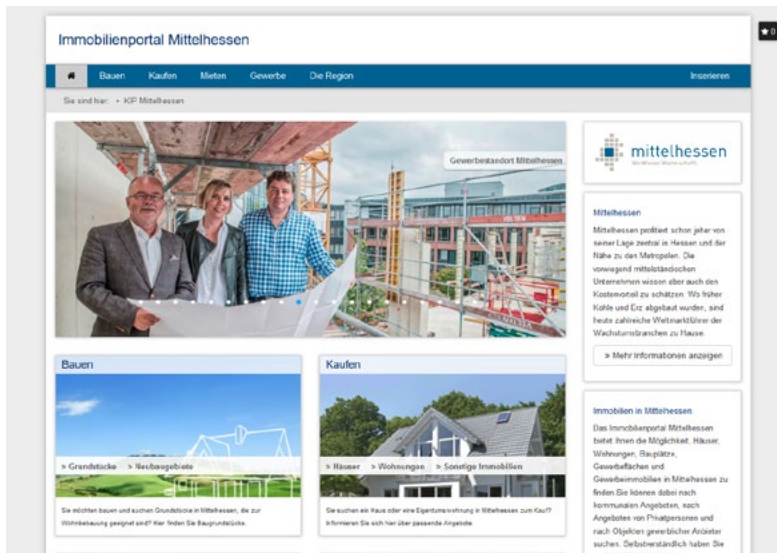
auf, der durch eine Kofinanzierung der europäischen Union aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung verdoppelt wird. Auf diese Weise ist es seit dem ersten Auftritt im Jahr 2005 gelungen, die Qualität des Standes und damit die Zahl der Aussteller jedes Jahr zu erhöhen. Nicht zuletzt die Drehung des Standes und damit die direkte Nachbarschaft zu den Rhein-Main-Ständen brachte eine Steigerung der Frequenz und durch die Nähe stieg

auch das Binnengeschäft innerhalb der Mittelhessen, wobei immer wieder betont wird, dass die Messe „nur“ zur Kontaktabahnung dient. Um nur einen sehr plakativen Erfolg heraus zu greifen: die Ansiedlung des IKEA-Marktes in Wetzlar ist auf dem Mittelhessen-Stand entstanden.

Ab 2016 kann der Stand aufgrund veränderter Rahmenbedingungen der Europäischen Union nicht mehr gefördert werden. Trotzdem sind die meisten Mitaussteller vom Konzept

Standpartner am Mittelhessenstand auf der Expo Real





Das Kommunale Immobilienportal Mittelhessen unter kip-mittelhessen.de.

so überzeugt, dass das Regionalmanagement mit seinen Standpartnern derzeit an neuen Finanzierungsmodellen für eine Fortsetzung im Jahr 2016 plant.

Vernetzt und online: Das Standortmarketing

Das Regionalmanagement Mittelhessen arbeitet seit Jahren mit der Wirtschaftsförderung des Landes Hessen zusammen. Dazu gehören die gemeinsame Durchführung von Delegationen in Hessen, die Weiterreichung von Standortanfragen und die Kooperation im Standortinformationssystem. Seit 2011 gibt es das hessische Standortinformationssystem (SIS) auf einer neuen technischen Basis, die es ermöglicht, für jede Region, jeden Landkreis und alle Kommunen so genannte Kommunale Immobilienportale (KIP) zu betreiben. Die Daten werden auf lokaler Ebene von den Kommunen und Privatanbietern gepflegt, alle übergeordneten Portale profitieren davon. Die KIPs sind werbefrei, die Nutzung durch die Gemeinde kostenfrei. Unter kip-mittelhessen.de befindet sich das KIP für Mittelhessen, auf

standorte-in-hessen.de das hessische Dachportal.

International verstärkt: Kooperation mit GTAI und HTAI

Nach der Gründung der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) durch die HA Hessen Agentur GmbH stieg auch

die Qualität und Intensität der Zusammenarbeit und setzte sich bis in die bundesdeutsche Ebene zur Germany Trade and Invest (GTAI) fort. Intensive Gespräche führten dazu, dass Anfragen nach Standorten weiter gegeben und Ansiedlungswünsche gemeinsam bearbeitet werden, seit Oktober 2015 auch formal besiegelt durch eine Kooperationsvereinbarung. Die drei regionalen hessischen Wirtschaftsförderungen FrankfurtRheinMain GmbH, Regionalmanagement Mittelhessen GmbH und Regionalmanagement NordHessen GmbH sowie die Landeswirtschaftsförderung HTAI haben beschlossen, im Standortmarketing und bei der Investorengewinnung künftig noch enger als bisher zusammenzuarbeiten. Das Kernanliegen besteht darin, einen Investor, welcher in der von ihm ursprünglich favorisierten Region keine geeignete Immobilie findet, direkt an eine der anderen hessischen Regionen zu vermitteln.

Darüber hinaus lud die HTAI 2014 und 2015 Hessens kommunale Wirtschaftsförderungen zu einer Seminarreihe ein. Unter dem



Symbolischer Handschlag für die Kooperation der Wirtschaftsförderungen in Hessen.

Titel „Wirtschaftsförderung und Standortmarketing für die Zukunft“ fanden in Kooperation mit den Regionalmanagements FrankfurtRhein-Main, Mittel- und Nordhessen je drei Veranstaltungen statt, zum Beispiel zum digitalen Standortmarketing, Unternehmensservice und Fachkräftesicherung.

Die Welt zu Gast in Mittelhessen: Delegationen

Ebenfalls in Kooperation mit GTAI und HTAI war Mittelhessen das Ziel einiger Delegationsreisen von Unternehmens-Vertretern aus dem Ausland: das Regionalmanagement konnte Besucher aus Singapur, China, Korea, Japan sowie eine gemischte internationale Investorengruppe willkommen heißen und zugleich den Kontakt zu den Vertretungen der genannten Länder in Deutschland intensivieren, so dass bereits weitere Veranstaltungen daraus entstanden sind.



Delegationsreise zu Besuch in Mittelhessen: Austausch und ...



... Unternehmensbesuche gehören dazu.

Auf zu neuen Ufern: Mittelhessen auf der Landesgartenschau

Die fünfte Hessische Landesgartenschau zog vom 26. April bis zum 5. Oktober 2014 über 500.000 Besucher nach Gießen. An der Lahnaue und dem eintrittspflichtigen Gelände der Wieseckau sowie drei Stadt-Korridoren fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. Die Region Mittelhessen war am „Pavillon der Region“ vertreten, einem Gemeinschaftsprojekt der Tourismus-Verbände des Vogelsbergs und des Lahntals sowie des organisierenden Vereins „Region GießenerLand“ und der Gießen Marketing GmbH. Auf einer zweieinhalb Quadratmeter großen vom Regionalmanagement gestifteten Panorama-

karte konnten die Gäste Mittelhessen entdecken und im Anschluss im Format DIN A2 mit nach Hause nehmen. Das gute Beispiel für mittelhessische Kooperationskultur war erfolgreich:

über 7.500 Mittelhessen-Karten wurden verteilt und die große Karte fand ihren Platz nach der Landesgartenschau an der Gießener Kongresshalle.



Die Mittelhessenkarte vor der Tourist-Information in Gießen.



Netzwerk Bildung im Februar 2016.

Regionalmanagement

Neben dem Regionalmarketing ist die projektorientierte Zusammenarbeit am kooperativen Ausbau der Stärken von Mittelhessen das zweite Standbein des Regionalmanagements. In der neuen Struktur wurden dafür die Voraussetzungen durch einen Ausbau der Netzwerk-Aktivitäten geschaffen.

Netzwerk Bildung

Das „Netzwerk Bildung Mittelhessen“ gibt es länger als das Regionalmanagement, und es hat unter der bewährten Leitung des Geschäftsführers der Handwerkskammer Wiesbaden, Dr. Martin Pott, seine Heimat unter dem Dach des Regionalmanagements gefunden.

Im Berichtszeitraum traf sich das über 70 Personen umfassende Gremium zweimal pro Jahr und dient neben dem Austausch der Beteiligten dem Kennenlernen neuer Akteu-

re in der Region. Neben Berichten aus den Berufs- und Hochschulen wurden die Themen Fachkräfte und deren Potentiale sowie die Integration von Flüchtlingen in Arbeit und Ausbildung intensiver behandelt.

MINTMit-Bildungs-Preis 2013 und 2015

Um mit der Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses möglichst früh zu beginnen, verleiht das Regional-



Kindertagesstätte Abenteuerland: Die Gewinner des MINTMit-Preises 2015.

management zweijährlich unter der Schirmherrschaft von Prof. Albrecht Beutelspacher einen Bildungspreis für Projekte aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Der vom Netzwerk Bildung ausgeschrieben und von einer Jury unter Leitung des Präsidenten der Handwerkskammer Wiesbaden, Klaus Repp, begleitete Wettbewerb brachte 2013 das MINT³-Camp der Schulen Johanneum Gymnasium Herborn, Martin-Luther-Schule Marburg und Philippinum Weilburg als klaren Sieger. 2015 ging der Preis, der auch durch seine zahlreichen Bewerbungen von Schulen, Kindertagesstätten und weiteren Einrichtungen die Stärken der Bildungs- und Wissensregion vor Augen führt, an die städtische Kindertagesstätte „Abenteurland“ aus Wetzlar-Dutenhofen.

Potentiale heben: Fachkräfte und Flüchtlinge

Der „Arbeitskreis Fachkräftepotentiale“ unter dem Dach des Regionalmanagements Mittelhessen nahm eine Bestandsaufnahme von Bevölkerungsgruppen hinsichtlich der Möglichkeiten, sie als Arbeitskräfte zu (re)aktivieren vor. Daraus entstand



4. Bildungsforum „Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit“.

zum einen der Arbeitskreis „Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit“, der alle Akteure, die sich um das 2013-2015 immer stärker herausfordernde Flüchtlingswesen kümmern, an einem Tisch zusammenführte. Der Arbeitskreis unter der Leitung von Björn Hendrischke (Kreishandwerkerschaft Gießen) organisierte auch das 4. Mittelhessische Bildungsforum im Kinopolis Gießen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung fand am 4. November 2015 statt und erreichte auch in den Medien ein starkes Echo. Daneben identifizierte der Arbeitskreis das Potential

der Zielgruppe „Frauen/Teilzeit- und Mini-Jobber“ als hoch. Um in diesem Bereich Erfahrungsaustausch guter Praxisbeispiele zu betreiben, wurde ein Workshop geplant; dieser findet am 16. März 2016 mit 20 kleinen und mittelständischen Unternehmen statt.

Netzwerk „Evidence-based Management“

Initiiert vom Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften gibt es seit 2014 das Netzwerk „Evidence-based Management“, bei dem sich wissenschaftlich interessierte Praktiker und praxisorientierte Wissenschaftler regelmäßig zu wirtschaftlichen Themen austauschen. Ein erstes Treffen im Juli 2014 in der Marburger Firma Seidel beschäftigte sich mit erfolgreichen Internationalisierungsstrategien. Die zweite Veranstaltung im Januar 2016 bei der HOPPE AG in Stadtallendorf behandelte die Bedrohung geistigen Eigentums. Das Regionalmanagement unterstützt das Projekt der Wissenschaftler der Universitäten in Gießen und Marburg ebenso wie der IHK-Verbund Mittelhessen und die Alumni-Organisationen der beiden Hochschulen.



Netzwerk „Evidence-based Management“ im Juli 2014 bei der Firma Seidel.

Aktivitäten im Kernfeld Bildung und Fachkräfte

Die Stärkung und Vermittlung des Bildungs-, Wissens- und Hochschulstandortes ist die strategische Hauptaufgabe des Regionalmanagements. Insbesondere das Potential der inzwischen über 71.000 Studierenden steht dabei im Mittelpunkt – sie machen Mittelhessen zur Region mit der höchsten Studierendendichte in Deutschland und das Regionalmanagement arbeitet daran, die hiesigen Arbeitgeber im Sinne des „Regional Employer Brandings“ enger mit der Zielgruppe zusammen zu führen.

Studie zur Arbeitsplatzwahl und -vermittlung von Studierenden

Um eine Arbeitsgrundlage zu erhalten, befragte Prof. Thomas Brenner (Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie & Standortforschung der Philipps-Universität Marburg) ehemalige Studierende der drei mittelhessischen Hochschulen in zwei Wellen: in einer ersten Untersuchung 2012 war die Frage, ob und wie die Absolventen in Mittelhessen auf Jobsuche gehen. Die Defizite bei der regionalen Bindung künftiger Fach-



Ausprobieren und Anmelden: Mittelhessen Connect vor Ort.

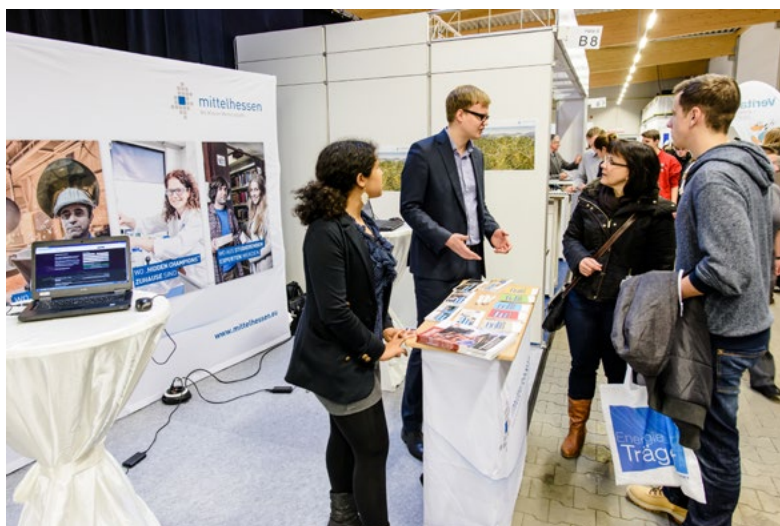
kräfte waren deutlich: die Teilnehmer vermissen den Anschluss an regionale Unternehmen zum Beispiel durch Praktika, Abschlussarbeiten und Nebenjobs; sie wünschten sich aber auch eine bessere Karriereberatung der Hochschulen.

Die zweite Phase sollte die Frage klären, welchen tatsächlichen Erfolg die Arbeitssuche in der Region für die Betroffenen hatte – und woran sie gescheitert sind. Über die Hälfte der hiesigen Hochschul-Abgänger versuchen erst überhaupt nicht, in der

Region einen Job zu finden, und nur ein Bruchteil der Studierten wird hier fündig.

Mittelhessen Connect

Als Reaktion auf diese Erkenntnisse eröffnete das Regionalmanagement Mittelhessen zusammen mit der Kölner 22CONNECT AG im Juli 2014 das Portal „Mittelhessen Connect“. Vom Prinzip her einer Partnervermittlungsplattform ähnlich dient es dem intelligenten Zusammenführen von Profilen: Arbeitgeber charakterisieren sich und ihre Stellen und finden auf diese Weise genau passende Bewerber, ohne viele Bewerbungen aussortieren zu müssen. Arbeitssuchende erhalten auf diese Weise für sie passende Stellen, auch ohne jemals von dem Unternehmen gehört haben zu müssen. Mittelhessen Connect ist eine regionale Adaption der deutschlandweiten Website Talents Connect, die mit neuartigen Algorithmen per „Jobmatching“ Profile von Unternehmen und potenziellen Arbeitskräften vergleicht und passende Kombinationen in Echtzeit ermittelt.



Mittelhessen auf der Chance 2015.



Newcomers Day 2014 in der Eventscheune Dagobertshausen.

Ansprache der Zielgruppe Studierende

Das Regionalmanagement war im Berichtszeitraum auf regionalen Job- und Karrieremessen, aber auch teils vor Ort an den Hochschulen präsent, um das Portal Mittelhessen Connect bekannt zu machen. Dabei wurden die Mitarbeiter zum Teil durch die 22CONNECT AG unterstützt.

So besuchten wir die „Ansprache Zukunft“ in Marburg, die „Chance“, „Career days“, „Meet the company“ und die „Karriere weltweit“ in Gießen und stellten dort am Messestand und in Vorträgen die Region und ihre Möglichkeiten für die Studierenden vor.

Neuankömmlinge Willkommen: Newcomers App, Newcomers Day und Newcomers Guide

Das Regionalmanagement verfolgt eine umfassende Strategie zur Willkommenskultur, Orientierungsangebote für Mittelhessen bieten

die Angebote des gleichnamigen Arbeitskreises: um sich schnell zurecht zu finden und sich einzugewöhnen, gibt es den „Newcomers Guide Mittelhessen“ als Printprodukt, der von der Communication Solution GmbH herausgegeben wird. Im Juni 2015 erschien das zweisprachige Magazin bereits in dritter Auflage und wird von Unternehmern, Kommunen, Hochschulen, der Agentur für Arbeit, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden benutzt, um Fachkräften aus dem In- und Ausland zu helfen, sich in Mittelhessen zu orientieren. Zeitgleich wurde der Newcomers Guide als E-Book und als digitale App zur Verfügung gestellt (in iTunes sowie in Google Play), um es Fachkräften sowie Young Professionals und Studierenden zu ermöglichen, Mittelhessen vor Ihrem Aufenthalt zu entdecken. Er informiert über das Leben und Arbeiten in Mittelhessen, ist speziell auf die Bedürfnisse der Neubürger ausgerichtet und führt den Leser Schritt für Schritt durch den Prozess der Eingewöhnung in das Leben die-

ser Region ein. 2014 fand der erste „Newcomers Day Mittelhessen“ statt und rund 160 Besucher kamen in die „Event-Scheune“ nach Marburg-Dagobertshausen, um entweder als „Newcomer“ begrüßt zu werden, oder um die neugewonnenen Wahl-Mittelhessen zu begrüßen. Neben einem Rahmenprogramm für die ganze Familie förderten die Mittelhessen-Botschafter die Sichtbarkeit der Region nach außen: Professor Beutelspacher, Nia Künzer und die Rollstuhl-Basketballer vom RSV Lahn-Dill berichteten, was für sie Mittelhessen bedeutet. Die Veranstaltung wurde durch Sponsoren und eine Förderung durch die Europäische Union ermöglicht.

Auch 2015 wurde der Newcomers Day auf diese Weise unterstützt und fand ebenfalls in einer herausragenden Örtlichkeit statt: die Geowelt Grube Fortuna bot den Rahmen für das Programm inklusive Fahrt in den Schacht und mit den Dampfloks, kurz: mittelhessische Industriekultur zum Anfassen. Aufgrund des sehr heißen Wetters kamen „nur“ 100 Newcomer



Newcomers Day 2015 auf der Grube Fortuna.

und genossen die Auftritte der Mittelhessen-Botschafter Dietrich Faber, der Gießen 46ers und der HSG Wetzlar. Der Arbeitskreis setzt das Konzept in neuer Form ab 2016 fort.

Unternehmen „DemografieFit“ machen

Dass auch die mittelhessischen Unternehmen auf einem guten Weg sind, sich Demografie-fit zu machen, bewies das Regionalforum „Mittelhessen auf dem Weg“, bei dem im Mai 2013 acht hochrangige Unternehmensvertreter zeigten, mit welchen Mitteln sie dem demografischen Wandel den Kampf ansagen. Auf Einladung des Regionalmanagements waren zahlreiche Interessierte aus Industrie und Handwerk in die Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen gekommen, um sich selbst ein Bild von den guten Beispielen anderer zu machen und um diese exzellente Austauschplattform zu nutzen. Ermöglicht wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der „Faktor 10 – Institut für nachhaltiges Wirtschaften gemeinnützige GmbH“ im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Im Fokus standen die fünf Themenbereiche: Betrieblicher Gesundheitsschutz, Personalgewin-

nung und -bindung, Personal- und Kompetenzentwicklung, Führungs- und Unternehmenskultur, Work-Life-Balance sowie die Integration in die Managementsysteme.

Im November 2013 wurden in der Rittal Arena Wetzlar schließlich die acht Unternehmen aus allen fünf mittelhessischen Landkreisen für ihre Leistungen im Rahmen des Projektes „DemografieFit“ mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Aktivitäten im Kernfeld Infrastruktur

Ein Standort ist nur so gut wie seine Infrastruktur, deswegen ist dieses

Thema auch eines der drei Kernfelder des Regionalmanagements. Ob digital oder gebaut, sie ist Voraussetzung für die Erreichbarkeit der Bürger und Unternehmen, doch auch Kommunen und Hochschulen profitieren von der Digitalisierung durch das schnelle Internet.

Breitband-Beratung und Digitales Mittelhessen

Seit dem ersten November 2010 bietet das Regionalmanagement Mittelhessen eine anbieter- und technikneutrale Breitbandberatung für Kommunen und Unternehmen in Mittelhessen an. Im Rahmen der hessischen Breitbandstrategie fördert das hessische Wirtschaftsministerium die regionale Breitbandberatung. Für Mittelhessen ist diese Stelle beim Regionalmanagement angesiedelt und arbeitet mit dem Projektteam „Breitband in Hessen“ der Hessen Trade and Invest GmbH (HTAI) und der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zusammen. Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Hessen kofinanziert. Seit Oktober 2013 wird die Position von Klaus Bernhardt und



Breitbandcamp Mittelhessen im November 2015.

Dennis Pucher ausgefüllt, beides erfahrene Berater und freiberuflich für das Regionalmanagement tätig.

Die Breitbandberater organisierten auch die Veranstaltungen im Rahmen der Initiative: Am 3. Februar 2014 fand das Regionalforum „Breitband für Mittelhessen“ statt, am 6. November 2014 die Veranstaltung „Cloud-Nutzung im Mittelstand“, und am 19. November 2015 luden wir zum Breitband-Camp in das Congresszentrum Marburg.

Mit dem erfolgten Ausbau des schnellen Internets ist der nächste Schritt der Initiative in Abstimmung mit der Digitalstrategie des Landes Hessen das Projekt „Digitales Mittelhessen“. Die Breitbandberater arbeiten in enger Kooperation mit allen Gesellschaftern an Lösungen, wie die Bürgerinnen und Bürger von den kommunalen Ausbauerfolgen des schnellen Internets durch digitale Angebote profitieren können.

Ausbau der Autobahn A49

Der Arbeitskreis A49 im Regionalmanagement ist ein Zusammenschluss der unmittelbar betroffenen Vertreter von Industrie, Handwerk, Kommunen und Verbänden sowie des Bundeswehrstandortes. Seit seiner Gründung 2005 ist Ullrich Eitel, Geschäftsführer der Marburger Tapetenfabrik in Kirchhain, Sprecher des Arbeitskreises, der als Sprachrohr der Befürworter des Weiterbaus fungiert. Im August 2012 erfolgte der Planfeststellungsbeschluss für den letzten Abschnitt der Autobahn, der im April 2014 durch eine Abweisung der Klage zweier Naturschutzvereine durch das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig bestätigt wurde. Was fehlte, war das Geld.

Es folgten erneut zahlreiche Aktivitäten, ein reger Informationsaustausch und ein ständiger Dialog mit der Landes- und Bundespolitik.



Schild an der B3, das bald nicht mehr nötig ist (Quelle: Jens Kleinholz).

Schließlich erlebte der Arbeitskreis auch hier eine Einigung: am 16. Juli 2015 wurde der Kompromiss über die Finanzierung des Weiterbaus der Autobahn A49 zwischen Neuental und Gemünden/Felda verkündet: Der Bund wird in den kommenden Jahren für den ersten Bauabschnitt zwischen der Anschlussstelle Neuental und der zukünftigen Anschlussstelle Schwalmstadt-Treysa zusätzlich 120 Mio. Euro aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung stellen.

Der zweite und dritte Bauabschnitt zwischen Schwalmstadt-Treysa über Stadtallendorf bis Gmünden werde unter der Beteiligung von privaten Investoren als ÖPP-Projekt realisiert. Dazu soll es eine umfassende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung geben. Der Arbeitskreis hat durch hartnäckiges Insistieren, zahlreiche Briefe und Gespräche vor und hinter den Kulissen maßgeblich dazu beigetragen, dass eine Fertigstellung der für Mittel- und Nordhessen wichtigen Verkehrsachse in greifbare Nähe rückt:

die Fachleute gehen von einer Bauzeit von fünf bis sechs Jahren aus.

Aktivitäten im Kernfeld Innovation und Forschung

Das dritte Kernfeld des Regionalmanagements ist Innovation und Forschung. Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, der Transfer von Ideen – nicht nur aus den Hochschulen und von Gründern – und Umwandlung in konkrete Produkte, und eine Förderung der Startup-Szene sind hier die Aufgaben des Regionalmanagements und seiner Kooperationspartner.

Zusammenarbeit mit mittelhessischen Clustern

Branchen-Cluster, also Zusammenschlüsse von Unternehmen und Institutionen entlang der Wertschöpfungs-



W3+ Fair in der Rittal Arena Wetzlar 2015 (Quelle: Fleet Events).

fungskette, entstanden ab dem Jahr 2007, unterstützt auch durch ein Förderprogramm des Landes Hessen. Nach einer dreijährigen Anschubphase sollte eine Verstetigungsphase und danach die selbständige Existenz der Cluster folgen. Das Regionalmanagement stand mit allen Branchen-Initiativen und ihren Trägern im intensiven Kontakt und sorgte – auch durch regelmäßige Treffen der Clustermanager – für einen Erfahrungsaustausch. Über das Jahr 2013 hatten folgende Cluster Bestand: Wetzlar Network – das Cluster für Optik, Elektronik und Mechanik, KNUT – das KompetenzNetz UmweltTechnologie sowie ECM – das Entrepreneurship Cluster Mittelhessen für Start-Ups und Jungunternehmer. Das Verpackungscluster Mittelhessen hatte im Juli 2015 seine Abschlussveranstaltung und timm – Technologie & Innovation Medizinregion Mittelhessen befindet sich derzeit in einer Übergangsphase.

Präsenz auf der W3+ Fair

Neben seiner Publikation „W3+“ ist eine maßgebliche Aktivität des Wetzlar Networks in Zusammenarbeit mit der Hamburg Fleet Events die Veranstaltung der „W3+ Fair“. Auf der Messe für die Branchen Optik, Elektronik und Mechanik in der Rittal Arena präsentieren sich seit der Premiere im Jahr 2014 sowohl heimische als auch internationale Unternehmen der Fachwelt. Das Regionalmanagement ist von Anfang an als Partner dabei, teils mit einem eigenen Stand, teils mit einem internationalen Business-Matching oder Fach-Vorträgen, unter anderem für Schüler und Studierende.

Netzwerk Kommune

Das dritte Netzwerk des Regionalmanagements – neben den Netzwerken Bildung und Wirtschaft – wurde

am 17. Oktober 2013 gegründet: die mittelhessischen Landkreise und die Städte Gießen, Limburg, Marburg und Wetzlar bilden unter dem Dach des Regionalmanagements das Netzwerk Kommune, Leiter ist Rainer Dietrich, Wirtschaftsförderer der Stadt Wetzlar. Durch eine enge und regelmäßige Abstimmung soll die Arbeit der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH unterstützt und gemeinsame Projekte initiiert werden. Dazu zählen die Identifikation von kommunal-relevanten Projekten für das Regionalmanagement, Lobbyarbeit durch Positionsfindung, Wissenstransfer für die kommunalen Akteure und die Initiierung gemeinsamer Marketingaktivitäten.

Veranstaltung „Fördermöglichkeiten für Mittelhessen“

Die Europäische Union hat zahlreiche Förderprogramme, deren



Das Netzwerk Kommune im Juni 2014.

Schwerpunkt und Zielgruppen sich mit jeder neuen sechsjährigen Förderperiode wandelt. Die Angebote gewinnen zunehmend an Bedeutung für Gebietskörperschaften, Unternehmen, öffentliche Institutionen und nicht zuletzt für die Wissenschaft.

Um über die Operationellen Programme der Förderperiode 2014 – 2020 zu informieren, veranstaltete das Regierungspräsidium Gießen in enger Kooperation mit dem Netzwerk Kommune sowie dem IHK-Verbund Mittelhessen am 3. Juli 2015 in der Rittal

Arena Wetzlar eine gut besuchte Informationsveranstaltung.

Kooperationsprojekte

Die Standortvermarktung ist nur so gut wie die Zusammenarbeit der einzelnen Akteure – neben der gemeinsamen laufenden Beantwortung von Standortanfragen ist es ein Projekt des Netzwerks Kommune, die Präsentation, mit der Mittelhessen nach außen hin auftritt, kontinuierlich zu verbessern. Außerdem arbeiten die Wirtschaftsförderungen daran, den Standort mit einer verbesserten PR-Strategie auch in die überregionalen Medien zu bringen. Auch bei den oben genannten Delegationsreisen sind die Mitglieder des Netzwerks Kommune beteiligt.

Kollage der neuen Bildwelt von MARCO KESSLER | MEDIASHOTS.





Dietrich Faber nach seiner Ernennung zum Mittelhessen-Botschafter beim Parlamentarischen Abend 2014 in Weilburg.

Verein Mittelhessen



Der Verein Mittelhessen ist das regionale Netzwerk, in dem Unternehmen und Kommunen, Verbände und Institutionen, aber auch Privatpersonen als Mitglied profitieren können, um – so das Motto des Vereins – im „Dialog zum Erfolg“ zu kommen. Zugleich ist Mittelhessen e. V. einer von 19 Gesellschaftern der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH und vertritt die Interessen seiner Mitglieder in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat durch einen Vertreter des Vorstandes.

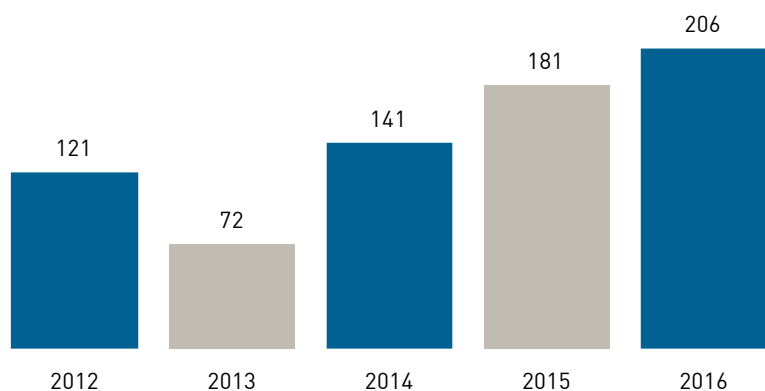
den jährlichen Mitgliederversammlungen und zuletzt in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12. November 2012 beschlossen die Mitglieder einstimmig ohne Gegenstimme die Änderungen der Satzung und den Eintritt des Vereins als

Gesellschafter der GmbH. Die Folgen waren zunächst nicht nur positiv: da alle GmbH-Gesellschafter austraten, verlor der Verein mit der Einführung der neuen Struktur des Regionalmanagements im Januar 2013 an Mitgliedern. Da aber zugleich auch die

Neue Struktur und Mitglieder-Entwicklung

Die Mitglieder des Vereins begleiteten und billigten den 2011 begonnenen Umwandlungsprozess des Regionalmanagements, der Voraussetzung für die neue Struktur war. In

Mitgliederentwicklung des Vereins Mittelhessen





Netzwerkveranstaltung „Im Dialog zum Erfolg: Kultur trifft Kultmarke“ im Mai 2015.

Mitgliedsbeiträge gesenkt wurden, wuchs die Zahl der Mitglieder in der Folge stark, um im August 2015 die 200-Mitglieder-Marke zu überschreiten. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 hat der Verein Mittelhessen 206 Mitglieder.

Parlamentarischer Abend und Mittelhessenabende

In guter Tradition lädt das Regionalmanagement seit 2006 einmal im Jahr zu einem Parlamentarischen Abend ein. In den geraden Jahren findet diese Veranstaltung in Mittelhessen statt und seit 2011 in den ungeraden Jahren im Hessischen Landtag in Wiesbaden. Neben der Ernennung von neuen Mittelhessen-Botschaftern steht der Dialog zwischen den Mitgliedern und mit den Parlamentariern aus EU, Bund und Land im Mittelpunkt.

Mit einer Pause im Jahr 2007 fand dieses Format 2015 zum zehnten Mal statt und erhält guten Zuspruch: der

Mittelhessenabend fand 2013 und 2015 im Hessischen Landtag statt, der parlamentarische Abend 2014 im Schloss Weilburg.

Neues Format: „Im Dialog zum Erfolg: Kultur trifft ...“

Neben seinen jährlichen eher formalen Mitgliederversammlungen und den Parlamentarischen Abenden hat Dr. Witteck als Vereins-Vorsitzender 2015 ein neues Veranstaltungs-Format etabliert: in einer Netzwerk-Veranstaltung an einem besonderen Ort werden die Vereinsmitglieder eingeladen, „Kultur und ...“ zu genießen.

Bei der Premiere am 7. Mai 2015 hieß das Motto „Kultur trifft Kultmarke“, und die Mitglieder waren zu Gast im Wetzlarer Leitz-Park bei der Leica Camera AG. Auf dem Programm stand unter anderem ein Kurzkonzert der Mittelhessen-Botschafterinnen, Flötistin Gina Gaul und Sopranistin

Samantha Gaul sowie ein Vortrag des Leica-Finanzvorstands Ronald Marcel Peters. Die Reihe soll nach den beiden erfolgreichen Veranstaltungen fortgesetzt werden.

Mitgliederversammlungen

Im jährlichen Turnus finden die Mitgliederversammlungen des Vereins Mittelhessen wechselnd in allen fünf Landkreisen statt: 2013 bei der Mundipharma GmbH in Limburg wurde der Verein durch Satzungsänderung umbenannt und der Vorstand für zwei Jahre gewählt: als Vorsitzender Regierungspräsident Dr. Lars Witteck, sein Stellvertreter Dr. Frank Schmidt (Bürgermeister der Gemeinde Löhnberg), zum Finanzvorstand Günter Sedlak (Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Oberhessen). Als weitere Vorstandsmitglieder Thomas Janssen (Geschäftsführer der Pharmaserv GmbH & Co. KG), Annegret Puttkammer (Pröpstin für



Der Vorstand des Vereins Mittelhessen nach seiner Wahl im Mai 2015 zusammen mit Geschäftsführer Jens Ihle.

Christian Dries referierte über moderne Personalarbeit. Die Theorie regionaler Wertschöpfungsketten und ihre praktische Anwendung in Unternehmen wurden in der zehnten Sitzung des Netzwerks im April 2015 vorgestellt, die in der Licher Brauerei stattfand. Das Netzwerk steht allen Vereinsmitgliedern offen.

Projekte des Vereins

Der Verein Mittelhessen entwickelt als Netzwerk seiner Mitglieder auch eigene Projekte:

Im Berichtszeitraum war dies die

Frage, ob eine internationale Schule in Mittelhessen benötigt wird und welchen Voraussetzungen und mit welchen Partnern diese angesiedelt werden kann. Der Verein hat dazu durch Professor Jan Freidank von der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) eine Studie als Bedarfsanalyse anfertigen lassen.

Das zweite Projekt ist die Etablierung einer „Route der Industriekultur Mittelhessen“: ausgehend von einem Geschichts-Seminar an der Philipps-Universität Marburg und einer mobilen Ausstellung zum Thema hat ein Arbeitskreis mit Fachleuten inzwischen ein konkretes Konzept

erarbeitet, das in den nächsten Jahren umgesetzt werden soll. Ziel ist es, Geschichte und Gegenwart des Produktions-Standortes Mittelhessen erlebbar zu machen.



Ausgeschilderte Objekte in allen Landkreisen, die sowohl thematisch als auch regional gegliedert sind, dienen als sichtbare Zeugen. Jährliche Veranstaltungen mit Führungen in den produzierenden Unternehmen bieten als „Tage der Industriekultur“ den Bezug zur Gegenwart der vorwiegend mittelständisch geprägten Wirtschaft Mittelhessens.



Podiumsdiskussion beim Netzwerk Wirtschaft im April 2015.

Impressum

Herausgeber

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH
Georg-Schlosser-Straße 1
35390 Gießen

Telefon: 0641 948 88 - 0
Telefax: 0641 948 88 - 20

info@mittelhessen.org
www.mittelhessen.eu

twitter.com/mittelhessen
facebook.com/mittelhessen
youtube.com/regionmittelhessen

Redaktion: Manuel Heinrich
Gestaltung: Daniel Becker
Fotos: MARCO KESSLER | MEDIASHOTS
Tilman Lochmüller
Manuel Heinrich

Titelseite: Samantha Gaul bei „Kultur trifft Kulturmarke“
im Mai 2015.

Innenseite: Ausschnitt aus dem Mittelhessenfilm.

März 2016



„Investition in Ihre Zukunft“
Das Regionalmanagement Mittelhessen wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.





klimateutral

powered by ClimatePartner°

Druck | ID: 12029-1603-1008

www.mittelhessen.eu

